

Die Universität 1400-1800 – Quellen, Methoden und Probleme der Forschung

**Summer School der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek Wittenberg
in Kooperation mit dem DFG-Forschungsprojekt Corpus Inscriptorum Vitebergense (CIV)
und der Professur für Allgemeine Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität
Potsdam**

Lutherstadt Wittenberg, 04.-08. August 2019, Schloss Wittenberg/Stiftung Leucorea

Bewerbungsschluss: 21.07.2019

Veranstaltungsleitung: Prof. Dr. Matthias Asche, Dr. Matthias Meinhardt, Patrick Schiele, M.A.

Universitäten gehören zu den langlebigsten und wirkmächtigsten Entwicklungen des Mittelalters. Sie bildeten Eliten heran, förderten soziale Mobilität, schufen jedoch auch Außenseiter und Sonderlinge, waren mal Innovationszentren, mal Trutzburgen der Beharrung. Die Universitätsgeschichte gilt zu Recht als Schlüsselgegenstand, der zentrale Fragen verschiedener historischer Disziplinen beantworten lässt. Das Spektrum reicht hier von der Bildungs- und Kulturgeschichte über die Sozial- und Wirtschaftsgeschichte bis zur Wissenschafts-, Wissens- und Verfassungsgeschichte. Zentrale Bewegungen der europäischen Geschichte, wie Humanismus und Reformation oder Säkularisierung und Aufklärung, lassen sich nur begreifen, wenn man sie in ihren Verbindungen und Wechselwirkungen mit universitärer Gelehrsamkeit betrachtet.

Die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek in Wittenberg veranstaltet in Kooperation mit dem DFG-Forschungsprojekt Corpus Inscriptorum Vitebergense (CIV) und der Professur für Allgemeine Geschichte der Frühen Neuzeit der Universität Potsdam vom 4. bis 8. August eine Summer School zu Quellen, Methoden und Forschungsproblemen der Universitätsgeschichte von 1400 bis 1800. Bewusst wird hier eine epochenübergreifende Perspektive gewählt, die langfristige Wandlungen und Kontinuitäten erkennen lässt. Die Leucorea, die zu den letzten Gründungen der Vorreformationszeit gehört, wird dabei besondere Berücksichtigung finden. Auf diese Weise können Schriftquellen, Zeugnisse materieller Kultur und historische Stätten der Wittenberger Universitätsgeschichte im Original einbezogen werden. Die Sommerschule kombiniert Vorträge, gemeinsame Quellenlektüren, die Diskussion von Forschungsliteratur mit paläographischen Übungen und kurzen Exkursionen.

Die Veranstaltung richtet sich vorrangig an fortgeschrittene Studierende, an Kandidatinnen und Kandidaten sowie Doktorandinnen und Doktoranden historischer Disziplinen und

bildungs-, sozial- und kulturwissenschaftlicher Fächer. Die Summer School wird geleitet von Prof. Dr. Matthias Asche (Potsdam), Dr. Matthias Meinhardt (Lutherstadt Wittenberg) und Patrick Schiele, M.A. (Frankfurt am Main).

Die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek gewährt einen Reisekostenzuschuss bis zu € 120,00 und übernimmt die Kosten für die Übernachtungen im Gästehaus der Leucorea. Für die Verpflegung müssen die Teilnehmer selbst aufkommen. Für das Frühstück ist ein kostengünstiges Arrangement in der Cafeteria der Stiftung Leucorea getroffen worden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bewerbungen werden bis spätestens zum 21. Juli 2019 erbeten. Die Zusagen erfolgen kurzfristig. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung einen Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben, aus dem ggfs. auch Vorkenntnisse und fachliche Interessensschwerpunkte hervorgehen, bei.

Bewerbungen fassen Sie bitte zu einer PDF zusammen und sende diese an:

Frau Daniela Straach

Sekretariat der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek

sekretariat@rfb-wittenberg.de

Auskünfte erteilt der Leiter der Reformationsgeschichtlichen Forschungsbibliothek, Herr Dr. Matthias Meinhardt, per E-Mail unter meinhardt@rfb-wittenberg.de oder telefonisch unter +49 3491 5069-210.

Informationen über die Veranstalter finden Sie im Internet unter

www.rfb-wittenberg.de

www.civ-online.org

www.uni-potsdam.de/hi/matthias-asche/person.html

Programmübersicht

Sonntag, 04.08.2019

15.00-16.30 Uhr Anreise und Zimmerübernahme in der Stiftung Leucorea

16.30 Uhr Begrüßung und Vorstellungsrunde

18.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

Montag, 05.08.2019

9.00-10.00 Uhr Führung durch die Reformationsgeschichtliche Forschungsbibliothek
Dr. Matthias Meinhardt, Wittenberg

- 10.15-13.00 Uhr Zur Einführung: Was war eine Universität in der Vormoderne?
Prof. Dr. Matthias Asche, Potsdam
- 14.00-16.00 Uhr Corpus Inscriptorum Vitebergense (CIV) – Wittenberger
Universitätsangehörige von den Anfängen bis zum Ende des
Dreißigjährigen Krieges (1502 bis 1648)
Patrick Schiele, M.A., Frankfurt am Main
- 16.00-18.00 Uhr Führung durch die Lutherstadt Wittenberg

Dienstag, 06.08.2019

- 9.00-12.00 Uhr Humanismus, Universitätsreform und Reformation
Prof. Dr. Markus Wriedt, Frankfurt am Main
- 13.00-16.00 Uhr Zum Disputations- und Dissertationswesen an frühneuzeitlichen
Universitäten
Dr. Daniel Bohnert, Duisburg-Essen
- 16.00-18.00 Uhr Besichtigung des Luther- und des Melanchthonhauses

Mittwoch, 07.08.2019

- 9.00-12.00 Uhr Universitätsquellen im Archiv – eine quellenkundliche und
paläographische Einführung
Dr. Michael Ruprecht, Leipzig
- 13.00-16.00 Uhr Zur Wissensgeschichte des 18. Jahrhunderts
Dr. Marianne Schröter, Wittenberg
- 16.00-18.00 Uhr Besichtigung der Stadt- und Schlosskirche
- 19.00 Uhr Grillabend im Melanchthongarten

Donnerstag, 08.08.2019

- 9.00-12.00 Uhr Studentisches Leben in der Frühen Neuzeit
Prof. Dr. Matthias Asche
- 12.30 Uhr *Schlussrunde*